Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 14

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



ataukan Samaran

Verbandswesen.

Der schweizerische Zieglertag findet am 22. und 23. Juli in Arbon und St. Gallen statt. Am ersten Tage werden die Jahresgeschäfte erledigt und am zweiten

Tage folgt ein Besuch ber Ziegeleien St. Fiben und Bruggwald in St. Gallen und zum Schluß ein Bankett in der Festhütte des eidgenössischen Schützensestes.

A.B.DLLMER.X.A.MD

Periciedenes.

Städtische industrielle Unternehmungen in Zürich. Die Stadt Zürich ist in der glücklichen Lage, über sehr gut rentierende städtische industrielle Unternehmungen versügen zu können. Das geht neuerdings hervor aus der gedruckten Gemeinderechnung für das Jahr 1903, die uns dieser Tage zugestellt worden ist.

Das Gaswerf warf in diesem Jahre einen Keinsertrag ab von nicht weniger als 730,959 Fr. Dabei sind die Berzinsung des Anlagekapitals mit 373,000 Fr., die Abschreibungen am Bauwert mit 455,000 Fr. und weitere Abschreibungen auf Gasmessern und Steigleitsungen im Betrag von 138,000 Fr. bereits abgerechnet, so daß der Uederschuß von saft 3/4 Willionen Franken

faktisch als reiner Gewinn in die Stadtkasse sließt. Außerdem kann aus dem Ertrag des Werkes ein Betrag von 36,500 Fr. in den städtischen Pensionssonds gelegt werden.

Die Wasserversorgung lieferte im Jahre 1903 mit einem Gewinn von 564,000 Fr. gleichfalls ein sehr günstiges finanzielles Resultat, indem vor Feststellung diese Gewinnes die Verzinsung des Anlagekapitals (303,000 Fr.) und die Abschreibungen (3 Prozent des Bauwertes) mit 498,000 Fr. schon abgerechnet worden sind. In den städtischen Pensionssonds sließt außerdem ein Beitrag von 28,000 Fr.

Auch das Elektrizitätswerk, das in den ersten Jahren des Betriebes nicht recht gedeihen wollte, ist in den letzten Jahren in das Stadium guter Prosperität getreten. Es warf 1903 nach Bestreitung der Berzinsung des Anlagesapitals (130,000 Fr.) und der Abschreibungen auf dem Bauwert (5 Prozent) im Betrage von 239,000 Fr. einen Gewinn von 232,000 Fr. ab. Reuestens scheinen auch die von der Stadt betriebenen Straßenbahnen auf dem Wege zur Kentabilität sich zur besinden. Der Ueberschuß des Betriebes ermöglicht nicht nur das auf $7^{1/2}$ Millionen Franken sich belausende Anlagesapital mit 4 Prozent zu verzinsen, sondern darüber hinaus können auf den zu "amortisserenden Verwendungen" 196,700 Fr. abgeschrieben und zudem 90,000 Fr. in den Erneuerungssonds gelegt werden.

Sehen wir ab von dem Straßenbahnuntennehmen, dessen Erträgnisse wohl noch mehrere Jahre der inneren

Konsolidation dienen müssen, so finden wir, daß die drei Hauptwerke (Gas-, Wasser- und Elektrizität) im Jahre 1903 zusammen für die Stadt Zürich als Unternehmerin einen Nettogewinn von 1,527,000 Fr. abgeworsen haben, das heißt genau doppelt so viel, als die städtische Einkommensteuer dei einem Steuersuß von 6 % letzes Jahr an Steuern eingebracht hat.

Daraus erhellt ohne weiteres, welche große finanzielle Bedeutung heute den industriellen Betrieben unserer Städte im Rahmen ihres Finanzhaushaltes beizu-

messen ist.

Berner Gaswerk. Ein rentables Geschäft besitzt die Stadt Bern an ihrem Gaswerk. Der Reinertrag desselben betrug sür 1903 nach Abzug von 6 % Amortisation und 6 % Verzinsung der Kapitaleinlage der Gemeinde 317,420 Fr. Hieden werden nun 30,000 Fr. als Reservesonds angelegt und 287,420 Fr. an die Stadtstasse abgeliesert. Auch die städtischen Elektrizitätswerke ergaben ein günstiges Resultat. Nach Abzug einer sechsprozentigen Verzinsung und einer sechsprozentigen Amortisation schließt die Jahresrechnung mit einem Reingewinn von 42,380 Fr. Dank diesen industriellen Betrieben sind die Finanzen der Bundesstadt nun wieder geordnet.

Die Beleuchtung in der Festhütte für das eidgen. Schützensest in St. Gallen hat allgemeine Anerkennung gefunden. St. Gallen geht hier seine eigenen Wege. Die Beleuchtung beruht auf einem neuen System, dem System Millennium, Preßgas. Wir sinden im ganzen 23 Lampen, zum Teil mit 500, teilweise sogar mit 1000 Kerzen Stärke. Zur Verwendung kommt das gewöhnliche Gas des städtischen Gaswerkes, das mittelst eines Gasmotors, der sich unter der großen Bühne am Westende der Festhütte besindet, gepreßt wird. Von hier weg gelangt das Gas mit hohem Druck in die Vernner.

Die Beleuchtung wird unter der Bühne reguliert; burch einen einzigen Druck können die Lampen ange-

zündet und gelöscht werden. Ein Vorteil dieser Beleuchtung besteht, wie von einem Fachmanne mitgeteilt wird, u. a. darin, daß keine Ersatbeleuchtung notwendig ist, denn Störungen sind hier so gut wie ausgeschlossen. Die einzelnen Lampen sind beweglich und können durch eine einsache Vorrichtung herabgelassen werden.

Die Kirchgemeinde Neich (Bafelland) beschloß bie Anschaffung eines neuen Geläutes und bewilligte hiefür einen Kredit von 16,000 Fr.

Die Kirchgemeinde Kurzenberg (Bern) beschloß die Erstellung einer neuen Orgel durch Orgelbauer Zimmersmann in Basel.

Bon weittragender Bedeutung für das Bangewerbe ist eine Entscheibung des deutschen Reichsgerichtes, in der festgelegt wird, daß Preisvereinbarungen unter den Submittenten zuläffig find und nicht gegen die gulen Sitten verstoßen. In den Entscheid= ungsgründen wird ausgeführt, daß, wer zum Zwecke der Vergebung von Arbeiten eine Konkurrenz veran= stalte, aus dem Wettbewerb Vorteile ziehen wolle und niedrigere Preise zu erzielen hoffe, als wenn er mit einem einzelnen Unternehmer verhandle. Der Wettbewerb veranlasse den einzelnen Bewerber, seine Preise so niedrig zu stellen, daß er annehmen durfe, von feinen Mit= bewerbern nicht unterboten zu werden. Die Aus= schreibung einer Konkurrenz dränge also die Bewerber in eine Stellung, die wirtschaftlich schwächer sei, als die, welche der Unternehmer habe in einem Falle, wo ein Wettbewerb nicht stattfinde. Wenn die Bewerber in solcher Lage zusammen treten, um ihre wirtschaftlich schwächere Stellung auszugleichen, sich über die Preise, die sie vorerst fordern wollten, einigten, um zu ver= hüten, daß der Lohn für die erwartete Arbeit auf ein Maß herabgesett werde, das einen angemessenen Ver= dienst in Frage stelle, so sei eine solche durch die wirtschaftliche Notwehr gebotene Abmachung an sich durch=



aus erlaubt und nicht gegen die guten Sitten verstoßend zu erachten. Inhalt, Zweck und Erfolg des Vertrages sei nicht eine Täuschung der Behörde gewesen, sondern eine derartige Gestaltung der Angebote, daß den Vietern aus der Konkurrenz ein möglichst geringer Schaden erwachse. Frgend ein Unrecht gegen die die Konkurrenz ausschreibende Behörde lag nicht vor, da dieser völlig frei stand, die Angemeffenheit der Gebote zu prüfen und danach ihre Entscheidung zu treffen; auch sehlt es an jeder Verpslichtung, dem Werkverdinger die getroffene Verabredung mitzuteilen.

Handwerkshäuser. In Berliner Handwerkerkreisen wird gegenwärtig der Plan erörtert, auf genossensichaftlichem Wege der stets wachsenden Konkurrenz der Warenhäuser zu begegnen. Man glaubt, durch Zusammen= fassung mehrerer Betriebe, durch zweckmäßige Berwendsung von Maschinenkraft u. s. w. den Weg gefunden zu haben, um in Bezug auf Qualität und Ausstattung in Wettbewerb mit den großen Geschäften treten zu können. In den Handwerkshäusern, für die durch Heranziehung der Handwerker und Handwerkerfreunde die Mittel beschafft werden müßten, sollen die einzelnen Gewerbe ihre Waren in gesonderten Abteilungen zur Ausstellung bringen. Es würde hier ebenso wenig Kaufzwang herrschen, wie in den großen Geschäften. Auch bezüglich der effettvollen Aufbauung der Waren und der jogen. "Aufmachung" will man sich die großen Geschäfte zum Muster nehmen. Es ist berechnet worden, daß die Miete in den kleinen Läden in guter Geschäftslage fünfmal fo viel beträgt, als in den großen Warenpalaften, die bezüglich der Heizung, Beleuchtung, Verwaltung und Be-dienung viel billiger arbeiten. Es würde sich in den Handeln, Sandwerkshäufern zunächst um solche Artifel handeln, die nicht dem Verderben ausgesetzt find. Wahrscheinlich werden die Bekleidungsgewerbe mit der Einrichtung dieser Säuser den Anfang machen.

Dachpappen- und Teerprodukte - Fabriken

mit beschränkter Haftung

Muttenz - Basel

Älteste und grösste Firma der Branche, gegründet 1846 empfehlen sich zur Lieferung von

Asphaltdachpappen

in nur prima Qualität, mit Papp- und Filzeinlage zur Abdeckung v. Fundamenten, Brücken, Viadukten, Tunnels etc.

Telegr.-Adr.: Dachpappfabrik. Telephon 4317.

Aus der Praxis -- Lür die Pravis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Causchgesuche werden unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

350. Wer hätte einen praktischen Fahrstuhl zu verlaufen für einen Jüngling, der verunglückt und lahm ist? Gvent. wer verfertigt neue? Offerten nimmt mit Dank entgegen G. Gyfin,

Schreiner, Pratteln.

351. Ber ist Lieferant von kleinen Hobelbänklein, zirka 1,50 m lang, für Privatwohnung? Offerten an Emil Rüedi in Laupen (Bern).

Wer fabrigiert und liefert in großen Poften gu 3523. Wer zabriziert imo itefert in großen koffen zu fonkurrenzfähigen Preisen neueste und gewöhnliche Verrolkochherde mit Brat- und Backosen? b. Wer liefert billigst Guswaren, wie Kochgeschirre, Kamintüren, Schieber, Schachtdeckel, Jaucheverschlüsse, Hahnen 2c.? c. Wer liefert verstellbare Osenrohrwinkel? d. Wer liefert Honigbüchsen? e. Wer liefert Bienengeräte und Honigschlendermaschinen? Offerten unter Chiffre E 352 besördert die Erpedition.

353. Wer liefert in größeren Quantitäten Abfallholz zu Beizzwecken? Offerten unter Chiffre H 353 bef. Die Exped.

354. Wer fertigt Glasziegel zu diverfen Ziegelforten an? 355a. Welches ift das beste und dauerhafteste Anstreichmittel (weiß) für eine Kirche und Turm? Ber liefert solche? b. Wer hat Sangegerufte leihmeise abzugeben?

Welche Firmen liefern hydraulische Toraufzüge? 357. Wer liefert fleinere Zentralheizungen, vom Kochherde aus? Offerten unter Chiffre K 357 befordert die Erpedition.

aus? Offerten unter Chiffre K 35% befodert die Expedition.

358. Ber liefert Brechbacken für Steinbrecher?

359. Belches sind die am meisten verbreiteten Systeme von Kaminauffähen? Adresse der Fabrikanten oder Generalvertreter erwünscht. Offerten unter Chiffre W 359 bes. die Exp.

360. Unterzeichneter nimmt Prospekte über galvanisterte Blechschindeln entgegen. Offerten mit Preiße, Forme und Qualitätsangaben an Ih. Eß, Langenneunsorn b. Hörhausen (Thurgau).

361. Belche Gifenwarenfabrit verfertigt schmiedeiferne Ofen-

türen für runde Oefen nach Maß?

362. Wer hätte eine ältere, gut erhaltene Dynamo, Gleichftrom, ca. 10 PS, 110 Bolt, abzugeben? Offerten an Haab & Cie., Wolhusen.

363. Belche Fabrit liefert Sobelmaschinen mit Ringschmier= lagern? Prospette mit Preis unter Chiffre & 363 an die Exped.

364. Wer liefert 44 eichene Bretter, $96 \times 31^{1/2}$ cm, 6 cm dick, und eiserne Rolladen, fix und fertig montiert? Offerten mit genauer Preisangabe an Hirschi, Baugeschäft, Frutigen (Vern).

365. Gibt es in der Schweiz Porzellan- und Salbporgellan-

366. Wer liefert kleine, billige Sicherheitsventile auf 1 Atm. Ueberdruck?

367. Ber ist Lieferant von Blechschild mit farbigen, wettersfesten Kantons- und Schweizerwappen, Größe 40×35 ? Offerten an Paravicini & Ortftein, Bafel.

368. Belches ift ber befte und folidefte Bodenbelag für eine Regelbahn, die 50 cm unter Terrain liegt? Wer erstellt solche Boden?

369. Wer liefert Modelle für Zementplatten, sowie Schab-"für Zarbonsinlagen und dieshez Katalage? Offerten mit lonen für Farbeneinlagen und diesbez. Kataloge? Offerten mit Breisangaben an Fritz Jenny, Fabrique de Carrelage, in Rolle (Waadt)

Feuerfeste Steine .. Erde

der Thonwerke Kandern

(Generalvertretung für die Schweiz.)

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen. Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon No. 2977.

Baumaterialienhandlung BASEL.

Telegr.-Adr.: Asphalt-Basel.

Antworten.

Auf Fragen 298 und 318. Habe einen fast neuen Ambos, 119 Kg. schwer, zu verkausen. A. Steiner, Sohn, Ettiswil (Luz.) Auf Frage 303. Bezugsquelle für Schmelztiegel kann Ihnen aufgeben Richard Pfrenger, Basel.

Auf Frage 307. Leime, Fourniere und Holztröcknes Desen erstellt in vorzüglicher Ausführung Alfred Grob, Zürich III, Zelgsstraße 39 Reste Referencen

ftraße 39. Beste Reserenzen. Auf Frage 307. Leimösen in bewährter, sachmännischer Konstruktion liesert billigst Richard Pfrenger, Basel, und steht mit Zeichnungen und Prospekten gerne zu Diensten.